



(Illustrationen\*)

# Jahresbericht 2022



**autismus** deutsche schweiz  
Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute

2022 haben wir uns anlässlich des Welt-Autismus-Tages am 2. April auf die täglichen Herausforderungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus konzentriert.

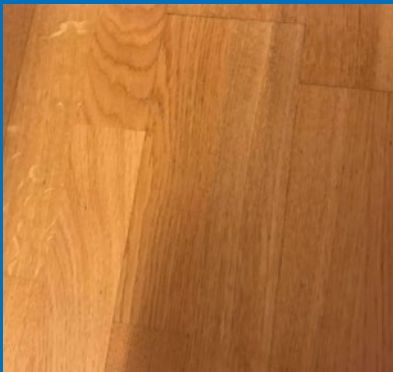
Dies sind einige Antworten unserer Mitglieder:



Zu viele Sinnesreize (insbesondere Lärm aller Art) oder diverse soziale Situationen, die ich nicht verstehe, überfordern mich.  
Häufig fühle ich mich total blockiert, kann mich nicht mehr verbal ausdrücken und möchte die Situation nur noch so schnell als möglich verlassen – was dann allerdings meine «Umwelt» nicht nachvollziehen kann...  
Solche Situationen machen mich oft ganz traurig!



Zahnarztbesuch und Arztbesuch mit Assistenzhund ist für Livio viiiiiiel entspannter, denn sein guter Freund ist ihm eine grosse emotionale Stütze. Die Ausbildungskosten übernehmen wir selber, sie werden von niemandem übernommen. Es lohnt sich jedoch jeder Franken!!!



Unser Sohn wollte nach den Ferien nicht mehr zur Schule gehen. Jeden Morgen ein riesen Drama. Am 4. Tag konnte er endlich sagen, weshalb: Im Aufenthaltsraum wurde über die Ferien ein neuer Boden verlegt, an diesen hatte er sich noch nicht gewöhnt.

## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	4
autismus deutsche schweiz im 2022 .....	6
Fragen an die Geschäftsstelle .....	8
Fragen an die Beratungsstelle .....	10
Unterstützung bieten .....	12
Erlebnisse ermöglichen .....	16
Mehr bewirken können .....	20
Finanzen gezielt einsetzen .....	22
Revision .....	24
Blick in die Zukunft .....	25
Dank Unterstützung mehr erreichen können .....	26

\*Illustrationen von Kathrin Brändle (Facebook: Colors of Neurodiversity)

## Reto Odermatt und Regula Buehler blicken zurück

### Was ist deine Motivation dich seit zehn Jahren für autismus deutsche schweiz zu engagieren?

*Regula Buehler:* Seit ich vor zehn Jahren bei ads gestartet habe, haben mich das Thema Autismus an sich und die Situation der Betroffenen «gepackt». Es muss sich noch vieles verbessern und ich bin tagtäglich motiviert, meinen Teil beizutragen.

*Reto Odermatt:* Genau sind es bereits zwölf Jahre. Betreffend meine Motivation gibt es vielerlei Gründe. Die letzten Jahre hat sich einiges getan. Ich stelle fest, dass sich die Situation in verschiedenen Bereichen verbessert hat. Es gibt jedoch noch viel zu tun.

Ein wichtiger Punkt meiner Motivation ist die Unterstützung durch die Geschäftsstelle. Vor zehn Jahren waren wir aufgrund der starken Zunahme der Mitglieder gezwungen, die Geschäftsstelle neu zu organisieren. Dabei wurde die Geschäftsstelle am heutigen Standort in Höngg eröffnet. Seither wurde das Angebot für unsere Mitglieder laufend ausgebaut. Dieses Angebot beschert uns auch laufend mehr Mitglieder. Das macht Freude! Und ich hoffe, dass wir uns auch weiterhin entwickeln können.

### Was hat sich verändert in den letzten Jahren und gab es spezielle Herausforderungen oder Highlights im 2022?

Mit der allmählichen Rückkehr zur Normalität nach Corona konnten wir einige sehr wichtige Projekte wie den Gesundheitsleitfaden oder das Projekt mit der Polizei zum Abschluss bringen. Die vielen Anfragen sowohl auf der Geschäftsstelle wie auch an die Beratungsstelle forderten uns sehr. Umso mehr habe ich mich über positive Feedbacks, die Unterstützung durch Selbstbetroffene oder herzliche Treffen an autismusgerechten Veranstaltungen gefreut.

Aus meiner Sicht konnten wir das Angebot, wie in der ersten Frage erwähnt, laufend ausbauen. Ich stelle auch fest, dass unsere Bemühungen, das Wissen über Autismus der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, langsam fruchten. Das Highlight war sicherlich die Tatsache, dass die Coronamassnahmen vollständig aufgehoben wurden und wir uns wieder treffen durften. Mir haben die persönlichen Kontakte die letzten zwei Jahre gefehlt.

### Was ist noch zu tun – Blick in die Zukunft

Mit dieser Antwort könnte ich wohl den ganzen Jahresbericht füllen. Kurz zusammengefasst erhoffe ich mir, dass Politik, Bildung und Wirtschaft endlich mehr Verantwortung übernehmen, so dass für die Betroffenen ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben Realität wird. Das Wissen über die oft unsichtbaren Herausforderungen von Menschen im AS muss anwachsen; ebenso die Bereitschaft, voneinander zu lernen und das grosse Potential von Betroffenen zu erkennen und zu nützen.

Mit Blick auf die Geschäftsstelle von ads gehe ich davon aus, dass wir unser Angebot auch künftig laufend ausbauen werden. Selbstverständlich müssen wir diesen Ausbau an unsere personellen und finanziellen Mittel anpassen.

### Gibt es eine Person, eine Institution speziell zu erwähnen, welche für ads etwas Ausserordentliches geleistet hat?

Eine einzelne Person hier zu nennen, ist mir nicht möglich. Ohne mein Team, den Vorstand, die Projektgruppe, Selbstbetroffene und die vielen Partner/innen und Spender/innen könnte ads seine Tätigkeiten nicht ausführen und so viel für die Betroffenen erreichen.

Für mich zählt primär der Teamgedanke! Alleine kann ich wenig bewirken, zusammen jedoch sind wir stark. In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle für ihren tollen Einsatz. Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Vorstand, der jedes Jahr einige hundert Stunden ehrenamtlich leistet. Selbstverständlich geht nichts ohne finanzielle Unterstützung. Auch hier ein herzliches Dankeschön an alle Personen und Institutionen, die uns finanziell oder anderweitig unterstützt haben.

«Es muss sich noch vieles verbessern und ich bin tagtäglich motiviert, meinen Teil beizutragen.»



Regula Buehler, Geschäftsführerin, autismus deutsche schweiz

«Ich stelle auch fest, dass unsere Bemühungen, das Wissen über Autismus der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, langsam fruchten.»



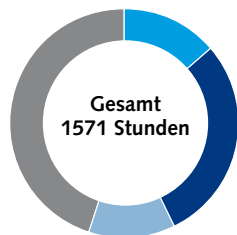
Reto Odermatt, Präsident Vorstand, autismus deutsche schweiz

## Das Jahr 2022 in Zahlen und Fakten

### Thema Beratung

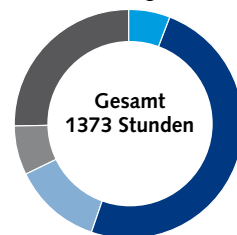
#### 1st level auf der Geschäftsstelle

- 214 Stunden Beratung Betroffene
- 460 Stunden Beratung Angehörige und Bezugspersonen
- 192 Stunden Beratung FP/weitere Personen
- 705 Stunden Arbeit an Dokumenten und Unterstützung über Social Media



#### 2nd level durch die Beratungsstelle

- 82 Stunden Beratung Betroffene
- 663 Stunden Beratung Angehörige und Bezugspersonen
- 166 Stunden Beratung FP/weitere Personen
- 96 Aufwand für Arbeit an Dokumenten und fachliche Unterstützung der Geschäftsstelle
- 366 Weiterbildungen und Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Sensibilisierung)



### Mitglieder ads

Mitgliederzahl 31.12.2021	2261
Mitgliederzahl 31.12.2022	2514
Austritte 2022	192
<b>Neumitglieder 2022</b>	<b>445</b>
davon:	
Eltern	287
Angehörige	11
SB	93
FP	37
Partner	1
Institutionen/Organisationen	12
Interessierte	0
Supporter	4

### Veranstaltungen 2022

Art	Anzahl	TN-Zahl
<b>Weiterbildungen (total)</b>	<b>18</b>	<b>1076</b>
Webinare (2h)	4	611
Workshop (4 h)	3	84
Fachtagung (ganzer Tag)	1	299
Geleiteter Angehörigenaustausch (1h)	10	82
<b>Freizeit- und Vernetzungsanlässe</b>	<b>13</b>	<b>1357</b>
Autismugerechte Kinovorstellungen (Pathé)	4	427
Autismugerechter Tag im Zoo Zürich	1	681
Autismugerechte Teilnahme am Pfäffikersee-Lauf	1	32
Vernetzungsanlass Kantonspolizei ZH	1	53
Vernetzungsanlass Flughafen Zürich	1	91
Ferien-Angebote (5–8 Tage)	5	73
<b>Gesamtteilnehmerzahl</b>		<b>2433</b>

## Weitere interessante Zahlen zur Arbeit von ads

### Die Ferienangebote von ads – alle Plätze sind sehr begehrt

#### Teilnehmer/innen

Lager für Kinder und Jugendliche	31
Lager für (junge) Erwachsene	10
Familienferien	32

#### Leitung und Betreuung

Ferienlager	5 + 37
Ferientage	1 + 10
Familienferien	2 + 11

### Kostenlos verteilte Neudiagnose-Kits

Neudiagnose-Kit für Erwachsene	352
Neudiagnose-Kit für Eltern/Angehörige	406
<b>Total</b>	<b>758</b>

### Externe Unterstützung

Referierende für Online-Weiterbildungen	25
Referierende für Live-Weiterbildungen	5
Externe Partner für Sensibilisierungsprojekte	6
Externe Partner für autismugerechte Anlässe	5
Unentgeltliche Unterstützung in versch. Bereichen in Std.	540

## Die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle – jeden Tag engagiert für die Betroffenen und ihr Umfeld

Katja Schneider, Salomé Pfiffner, Michelle Ledergerber, Leonie Seeböhm und Deborah Kiener

### Was sind deine häufigsten Tätigkeiten auf der Geschäftsstelle von ads?



K: Eine meiner «grösseren» Tätigkeiten ist unser Ferienangebot, welches ich seit 2013 mit grosser Freude betreue und organisiere.



S: Ohne mich würden unsere Mitglieder oder andere Interessierte keine Informationen erhalten. Ich erfasse Neumitglieder, informiere sie über das Wichtigste und verschicke Unterlagen oder Neudiagnose-Kits.



M: Ich beantworte Anfragen, telefonisch und schriftlich, organisiere die autismugerechten Kinovorstellungen und erledige sonstige Abklärungen und Arbeiten.



L: Ich übernehme vor allem Tätigkeiten im Bereich Kommunikation. Dazu gehört u.a. Social Media, der ads-Klubraum, der Newsletter und die Mitarbeit in verschiedenen Projekten wie z.B. dem Welt-Autismus-Tag. Weiter unterstütze ich die Geschäftsleitung z.B. im Erstellen von verschiedenen Unterlagen und im Kontakt anderen Organisationen.



D: ads organisiert jedes Jahr viele Weiterbildungen und autismugerechte Anlässe für die Betroffenen und ihr Umfeld. Dies ist ein Hauptaufgabengebiet von mir.



### Wie unterstützt du mit deinen Tätigkeiten Betroffene, Familien und Fachpersonen konkret?

K: Mit den Ferienangeboten ermöglichen wir betroffenen Menschen unbeschwerte Ferien zu geniessen und den Eltern können wir eine Woche Entlastung bieten. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns immer wieder, wie wichtig dieses Angebot ist.

S: Dank der Unterlagen von ads oder unserer Autismus-Karte erhalten die Betroffenen oder die Familien die dringend nötige Unterstützung im Alltag.

M: Ich halte die Website «à jour», dadurch ermögliche es allen Interessierten, zu den für sie wichtigen Informationen zu kommen. Meine Auskünfte per Telefon helfen den Anrufern, ihr weiteres Vorgehen zu finden.

L: «ads hilft, vermittelt und verbindet.» – dafür braucht es reale und virtuelle Kommunikation sowie Projekte, die einen direkten Einfluss auf das Leben von Betroffenen und Angehörigen haben.

D: Projekte für den Alltag oder autismugerechte Veranstaltungen ermöglichen es Betroffenen, Dinge zu erleben, die sonst nicht möglich wären. So erreicht es ads, dass die Betroffenen stressfreier leben können.



### Was sollte sich aus deiner Sicht in Zukunft für Menschen mit Autismus in der Schweiz ändern?

K: Das Verständnis, die Akzeptanz und das Wissen über Autismus sollten grösser werden. Auch haben wir leider in unserem Bereich zu wenige Fachpersonen/Fachstellen und ich wünsche mir sehr, dass sich dies zukünftig ändern wird und es somit mehr Unterstützung für betroffene Menschen und ihre Familien und Angehörigen gibt.

S: Das Verständnis, dass die Schwierigkeiten für Menschen mit Autismus genau so individuell sein können wie der Mensch selbst, muss anwachsen. Es wäre schön, wenn sich der Arbeitsmarkt so entwickeln könnte, dass mehr Firmen bereit wären, Menschen mit Autismus eine Stelle zu anzubieten.

M: Es braucht mehr Inklusion und grösseres Verständnis für alle Menschen im Autismus-Spektrum.

L: In der Schweiz muss noch viel passieren, damit Menschen mit Autismus sich wirklich akzeptiert, wertgeschätzt und verstanden fühlen. Dazu braucht es vor allem mehr Wissen und Aufmerksamkeit. Wir sollten ein Umfeld schaffen, in dem auf die Bedürfnisse von Menschen im Autismus-Spektrum eingegangen wird und in dem sie ihre Potentiale entfalten können.

D: Mehr Entgegenkommen durch die Gesellschaft und die Arbeitswelt. Die meisten Menschen mit Autismus möchten ihre Fähigkeiten einsetzen, sind hoch motiviert und zeigen grossen Einsatz. Es sollte mehr Angebote für entsprechende Arbeitsplätze geben, sowie Arbeitgeber, die bereit sind Menschen im Autismus Spektrum eine Chance zu geben.



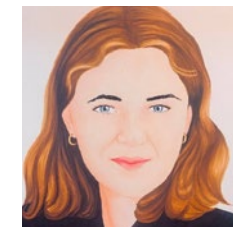
Katja Schneider



Salomé Pfiffner



Michelle Ledergerber



Leonie Seeböhm



## Unsere Beratungsstelle unterstützt unkompliziert und direkt – und dies kostenlos



**Welches sind die grössten Probleme und Herausforderungen, mit denen ihr bei eurer Beratungstätigkeit konfrontiert werdet?**

Der Alltag stellt unsere Mitglieder immer wieder vor neue Herausforderungen. Themen wie Unterstützungsangebote, IV, Recht, Schule, Arbeit, Alltag und viele mehr werden bei uns angesprochen.

Durch gutes Zuhören und Erfassen der Gesamtsituation finden wir gemeinsam mit den Mitgliedern individuell passende Hilfestellungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Eine konstante Herausforderung, mit welcher wir täglich konfrontiert werden, ist der Mangel an allgemeinen Ressourcen wie zum Beispiel Wissen und Zeit und vor allem an finanziellen Mitteln.



**Wie könnt ihr Betroffene, Familien und Fachpersonen konkret unterstützen?**

Wir unterstützen insofern, dass wir im Gespräch dank unseres Fachwissens kurz- und langfristige Massnahmen, Ideen und weitere nötige Schritte aufzeigen. Im Weiteren vermitteln wir Kontakte zu Anbietern und Fachpersonen, welche über ein

grosses Autismus-Wissen und Erfahrung verfügen. Sie müssen die täglichen Herausforderung kennen und in spezifischen herausfordernden Situation kurz- und langfristig helfen können.



**Was sollte sich aus eurer Sicht in Zukunft für Menschen mit Autismus in der Schweiz ändern?**

Autismus wurde in den letzten Jahren dank zunehmender Diagnosen immer mehr sichtbar. Dadurch fand es auch in den Medien mehr Platz. Wichtig erscheint uns, dass man Betroffene nicht mit Rain Man vergleicht, sondern versteht, dass es sich um ein Spektrum handelt, das sich bei jeder Person individuell zeigt, und dass jeder und jede daher unterschiedliche Unterstützung braucht. Es gibt nicht DEN Autisten oder DIE Autistin.

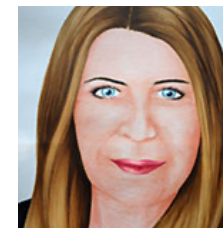
Wir wünschen uns nicht nur Toleranz, sondern Akzeptanz und wahre Inklusion. Chancen müssen gesehen und gegeben werden. Es braucht einen Ausbau von Ressourcen, damit der Zugang zu adäquater Unterstützung gewährleistet ist und so auch eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich wird.



**Was ist euer Wunsch an die Politik, das Bildungswesen und die Arbeitswelt in Bezug auf Menschen mit Autismus oder Familien mit Kindern im Autismus-Spektrum?**

Unser Wunsch an die Politik: Chartas und Abkommen müssen eingehalten und/oder schneller umgesetzt und Empfehlungen zeitnah verwirklicht werden. Es soll nicht nur über Inklusion gesprochen, sie muss auch gelebt werden.

Das Thema Gleichstellung ist auch beim Autismus-Spektrum sehr zentral. Wir erhoffen uns, dass unsere Gesellschaft allgemein offener mit Diversität und Individualität umgehen lernt. Und nicht zuletzt – um Inklusion und Gleichstellung zu realisieren – müssen Ressourcen gesprochen werden.



Fabienne Serna,  
Kathy Reinaerts und  
Corinne Rössli

«*Nochmals vielen lieben Dank für die ausführlichen Informationen. Toll, wie Sie sich engagieren. Man merkt, wie sehr Ihnen das alles am Herzen liegt. Wir werden alles mit unserem Sohn ausführlich besprechen und kommen dann bei Bedarf gerne wieder auf Sie zu.*»

«*Herzlichen Dank nochmals für das angenehme Gespräch mit Ihnen, Ihre Zeit und Mail mit den Dokumenten. Es war für mich sehr wertvoll mit Ihnen zu sprechen, da Sie genau verstanden haben, wovon ich spreche und welches meine Anliegen sind.*»

«*Sie haben mich seinerzeit beraten und darauf aufmerksam gemacht, dass wir unser Kind im Zuge der Weiterentwicklung der IV doch für medizinische Massnahmen anmelden können. Meine Freude ist gross, denn ich halte heute die Verfügung der SVA in den Händen und damit eine Kostengutsprache für die Behandlung für die nächsten 5 Jahre. Vielen vielen herzlichen Dank!*»

Mutter eines Kindes mit Autismus

## Autismugerechte Projekte unterstützen direkt im Alltag der Betroffenen

### Autismus-Karte

Innerhalb eines Jahres konnte mit Unterstützung der Kantonspolizei Zürich eine schweizweit verbreitete Autismus-Karte geschaffen werden. Für eine Kontrollbehörde ist es bei Kontakten mit Menschen mit Autismus schwierig zu kommunizieren und möglicherweise wird ein Verhalten falsch gedeutet. Gemeinsam konnte eine praktische Lösung gefunden werden, die für alle Beteiligten von Nutzen ist.



### Rückmeldung einer Betroffenen:

«Das Kärtchen ist ein voller Erfolg! Und ich möchte das unbedingt mitteilen und bitten, dies auch der Polizei mitzuteilen, da diese Zusammenarbeit zwischen Polizei und ads und die Gestaltung dieses Aufklärungs-Kärtchens ein wahrer Segen ist und letztlich beiden Seiten geholfen hat eine Anspannung zu lösen. Danke vielmals!»

### Leitfaden

Termine bei Ärzten oder Zahnärzten, in Notfallstationen von Spitälern/Krankenhäusern, bei Therapeut:innen und anderen Institutionen im Gesundheitswesen beinhalten für Menschen im Autismus-Spektrum grosse Herausforderungen. Gleichzeitig ist medizinisches Personal häufig nicht geschult für den Umgang mit Patient:innen im Autismus-Spektrum.

Unser Leitfaden bietet medizinischem Personal, Betroffenen und Betreuungspersonen viele Hinweise, um sich über das Spektrum zu informieren, die Behandlungen anzupassen oder sich auf unterschiedliche Situationen vorzubereiten.



### Klubraum

Der Klubraum von ads ist eine den Mitgliedern vorbehaltene Plattform, auf der man sich vernetzen, Fragen stellen und vom Wissen der anderen profitieren kann. Innerhalb gezielt definierter Areas findet der Austausch statt.

### Leonie, weshalb findest du den Klubraum ein wichtiges Projekt von ads?

L: Schweizweit gibt es keine vergleichbare sichere, einfache und geschützte virtuelle Plattform für Betroffene, Familien und Fachpersonen. Der Klubraum ist wichtig, weil er professionelle «Hilfe zur Selbsthilfe» ermöglicht. Selbstbetroffene, Angehörige oder Fachpersonen haben wertvolle Erfahrungen und Wissen – es lohnt sich, dieses mit anderen zu teilen. Ich hoffe, dass es unser Klubraum ermöglicht, Hindernisse aus dem Weg zu schaffen und Herausforderungen präventiv zu bewältigen.

### Welche Tätigkeiten machst du für den Klubraum?

Ich übernehme «Moderationsaufgaben», z.B. das Aufsetzen von Spezial-Areas, das Schreiben von

Rundmails etc. Da im Klubraum die Bedürfnisse der Nutzer:innen im Vordergrund stehen, schaue ich auch, ob und wie es eine Weiterentwicklung braucht. Ich überprüfe ausserdem regelmässig, dass der geschützte Rahmen des Klubraums weiterhin gewährleistet ist.

### Wie kann der Klubraum wirklich erfolgreich sein?

Je mehr Mitglieder den Klubraum nutzen, desto mehr profitieren alle. Nutzen Sie die Chance sich gegenseitig auszutauschen, zu unterstützen und gemeinsam Lösungswege zu finden. Ein weiterer Ausbau und ein Fortbestehen unseres Klubraums macht nur dann Sinn, wenn er von vielen Menschen regelmässig genutzt wird. Unser Ziel ist es, dass im Sommer mindestens 500 Personen den Klubraum nutzen – das schaffen wir nur gemeinsam!



## Auch 2022 prägen Online-Weiterbildungen den Alltag von ads

Die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen im Bereich Webinare zählten sich auch im 2022 aus. Nicht nur im Rahmen von online-Weiterbildungen aus unseren Büros, auch durch externe Veranstaltungen konnten wir noch professioneller werden.

Unser Vorstandsmitglied Matthias Huber, er ist im Autismus-Spektrum, erlebte dies gleich von zwei Seiten. In der Projektgruppe war er an der Ausarbeitung der Weiterbildungen beteiligt; und an der Fachtagung 2022 auch als Co-Moderator neben Bernard Senn tätig. So konnte er sowohl sein Fachwissen wie auch die Betroffenen-Perspektive professionell einbringen. Wie hat er dieses Jahr erlebt?

**Matthias, wie bestimmt bestimmt ads die Themen, welche an den Weiterbildungen thematisiert werden sollen?**

Aktuell wichtige Themen werden gesammelt und sie bestimmen die Inhalte. Wir hören auch auf Mitglieder, die uns Vorschläge machen. Anschliessend sind es hauptsächlich Empfehlungen der Projektgruppen-Mitglieder, welche die Referent:innen entweder schon gehört, sie empfohlen bekommen oder mit ihnen schon einmal zusammen gearbeitet haben.

**Was motiviert dich in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten?**

Wir können gemeinsames Wissen bündeln. Die unterschiedlichen beruflichen und Alltagshintergründe (Elternteile, Fachpersonen mit und ohne Autismus) bereichern den Prozess. Wenn wir diskutieren, können so die Bedürfnisse aller Men-

schen mit Autismus (unabhängig des Alters der Betroffenen), ihres Umfeldes und der Fachpersonen, einbezogen werden.

**Wie haben sich die Weiterbildungen in den letzten Jahren verändert?**

Seit Covid werden bei ads auch Online-Weiterbildungen oder hybride Weiterbildungen angeboten. So können auch jene Menschen teilnehmen, welche nicht vor Ort kommen mögen oder können.

**Warum sind die Weiterbildungen von ads in der Deutschschweiz wichtig?**

Weil sie durch gut ausgewählte Expert:innen auf ihren Fachgebieten Wissen generieren und zwar unabhängig davon, ob dieses für Eltern, autistische Menschen oder Fachleute wichtig ist. Wir hören alle dasselbe und können dann gemeinsam den Weg weiter gehen, müssen und dürfen uns aber auch mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen und Herangehensweisen auseinandersetzen.

**Du hast auch bereits an Weiterbildungen mitgewirkt, an der letzten Fachtagung sogar als Moderator. Was willst du mit diesen Auftritten erreichen?**

Ich sehe mich stellvertretend für Menschen mit Autismus, um zu zeigen, dass es uns überall gibt und überall geben darf. Deshalb müssen wir auch überall mit dabei sein.

**Was wünschst du dir in Bezug auf das Wissen in der Schweizer Bevölkerung?**

Dass das Wissen dann auch umgesetzt wird.



hilft, vermittelt und verbindet

**autismus deutsche schweiz**

Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute • www.autismus.ch

meets Dr. med. Gerrit Steinberg

I found out that the best way to respond to questions about the Autism Spectrum...

Autistic? Now, you're a genius, aren't you? Can you multiply large numbers in your head?

That's not how the force works.\*

Autistic? Are you sure? Autistic people can't talk, didn't you know that?

You must whisper, what you have learned!

...is to use quotes from Star Wars Movies.

Why are you coming out as Autistic? Aren't you afraid of stupid reactions? I wouldn't go last, for sure.

AAARRRRROWWWW!

\*Twin, 07/28 4182 Y1  
\*Chewbacca, 07/28 4182 Y1  
@danielschreiter.com

ads meets... Daniela Schreiter  
Mittwoch, 6. April 2022

ads meets... Daniela Schreiter  
Mittwoch, 6. April 2022

hilft, vermittelt und verbindet

**autismus deutsche schweiz**

Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute • www.autismus.ch

«Was steht mir zu?» Webinar zum Thema IV-Leistungen für erwachsene Betroffene  
Mittwoch, 9. März 2022

hilft, vermittelt und verbindet

**autismus deutsche schweiz**

Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute • www.autismus.ch

**elpos**  
Dachverband Schweiz



## Autismugerechte Anlässe bereichern den Alltag

Ein stressreduzierter Tag im Zoo Zürich oder auf dem Flughafen Kloten, die Teilnahme am Pfäffikersee-Lauf oder der Besuch einer Kinovorstellung? Dank autismugerechter Anpassungen werden diese besonderen Erlebnisse möglich.

Gerne lassen wir hier Karin Kunz vom Zoo Zürich zu Wort kommen. Wie erlebt sie unseren speziellen Tag?

**Karin, warum engagierst du dich für den autismugerechten Tag im Zoo Zürich?**

Im Jahr 2018 wurde der Zoo Zürich von ads angefragt, ob wir im Zoo einen autismugerechten Tag durchführen könnten. Obwohl ich von Anfang interessiert war, hat mich die Anfrage auch ein wenig überfordert – weil mir das Wissen fehlte: Was können wir als Zoo tun, dass sich Autist:innen bei uns wohl fühlen? Wo liegen die Herausforderungen? Was beinhaltet ein solcher Tag?

Nach Gesprächen mit ads, zoointern und der ZKB freute ich mich, vor fünf Jahren den ersten autismugerechten Tag im Zoo durchführen zu können. Die ZKB, die den Anlass unterstützt, und auch unser Freiwilligenteam waren von Anfang an begeistert, möglichst allen Zoofans einen spannenden Tag im Zoo zu ermöglichen.

**Was nimmst du oder auch dein Team von so einem Tag mit?**

Vor allem Freude, grossen Respekt und Dankbarkeit. Freude darüber, dass wir mit relativ einfachen Mitteln den Betroffenen und deren Angehörigen einen ganzen Tag im Zoo ermöglichen können. Grossen Respekt gegenüber den Betroffenen, gegenüber den Angehörigen und deren Geduld. Zu sehen, wie herausfordernd ein Zooerlebnis für betroffene Familien ist, wie sie ihn dennoch meistern und ihre Freude über einen ausgiebigen Zohtag machen mich glücklich und demütig.



Zudem freut mich das Engagement und die Offenheit der Zoomitarbeiter:innen und unseres Freiwilligenteams, die den autismugerechten Tag zu einem ihrer Lieblingseinsätze im Zoojahr erkorren haben.

Gerne heissen wir ads und seine Gäste am 24. Juni 2023 wieder bei uns im Zoo willkommen.

**Was hast du aus dem Tag oder aus Begegnungen mit den Betroffenen Neues erfahren oder lernen können?**

Bei der ersten Durchführung staunte ich, als Regula und ihr ads-Team im Vorfeld alles akribisch genau fotografierten und den Ablauf des Einlasses möglichst exakt dokumentierten. Ich lernte schnell, dass man einen Autisten nicht vor Ort noch darauf aufmerksam machen sollte, dass der Masoala Regenwald exklusiv geöffnet hat. Völlig überflüssig. Eigentlich eine vorbildliche Tugend, alle Unterlagen vorgängig zu studieren und dann genauestens Bescheid zu wissen, was man will. Allgemein bin ich dankbar, dass ich mehr über den Umgang mit Betroffenen erfahren durfte. Ich freue mich, wenn es ihnen bei uns im Zoo gefällt und denke, oder versuche es zumindest, dass ich im Alltag sensibler, toleranter und offener für Menschen mit Autismus geworden bin.



Unsere sportlichen Mitglieder am Pfäffikersee Lauf



100 ads-Mitglieder mit Spezialinteresse «Flugzeuge» trafen sich am Flughafen Zürich

## Die Ferienangebote von ads sind nicht mehr wegzudenken

**Einmal eine Ferienwoche «alleine», ohne Eltern oder Geschwister erleben? Dank der ads-Ferienangebote mit 1:1-Betreuung lässt sich das realisieren.**

Anna-Sophia Weber, Leitung eines Kinderlagers von ads, gibt Auskunft.

**Anna, in deinen Ferien arbeitest du als Lagerleitung für Kinder im Autismus-Spektrum. Was hat dich motiviert, diese Tätigkeit auszuüben?**

Ich erlebe bei der Arbeit täglich Kinder mit Autismus und stehe auch oft im Austausch mit deren Eltern. Die Frage nach der Zukunft ist häufig ein grosses Thema. Ich finde es deswegen sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche mit Autismus die gleichen Erfahrungen machen können wie andere Kinder in ihrem Alter. Die «Lagererfahrung» ist meines Erachtens eine sehr wichtige.

**Welche Ziele verfolgst du, wenn du das Lager planst und auch durchführst?**

Unser wichtigstes Ziel ist immer, dass jedes einzelne Kind eine tolle Woche haben soll. Danach richten wir uns und planen so, dass das Programm für alle so angepasst wird, dass jede und jeder das Lager geniessen kann.

**Hast du auch schon herausfordernde Situationen erlebt?**

Sicher, herausfordernde Situationen gibt es in jedem Lager. Aber zusammen als Team haben wir sie immer gut gemeistert und uns gegenseitig unterstützen können.

**Erzähle uns doch von den schönen Momenten, die du und deine Betreuungspersonen im Lager erleben.**

Ich freue mich immer, wenn die Kinder/Jugendlichen als Gruppe zusammenwachsen und miteinander etwas tun möchten. Wir kommen zum Beispiel von einem Ausflug zurück ins Haus und sie beginnen zusammen ein Brettspiel zu spielen. Besondere Momente sind auch, wenn die



Kinder/Jugendlichen neue Erfahrungen machen und auf sich stolz sind. Ich erinnere mich, dass ein Junge Respekt hatte auf der Sommerrodelbahn zu fahren und er am Ende gar nicht aufhören und auch immer schneller fahren wollte.

**Was wünschst du Kindern für ihre Zukunft und ihren Alltag?**

Ich wünsche den Kindern/Jugendlichen, dass sie viele weitere solche Erfahrungen machen dürfen und Unterstützung erhalten, wo sie sie brauchen. Ich wünsche mir auch, dass sie viele weitere so engagierte und motivierte Menschen wie in den Lagern in ihrem Alltag und in ihrer Zukunft haben.

### Unsere Angebote, Projekte und Anlässe wären nicht möglich ohne Partner

Über 80% seiner Ausgaben deckt ads über Spenden und Fundraising.

**Nur dank der Unterstützung von diversen Seiten kann sich ads so vielseitig für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen einsetzen!**

- 445 Stunden engagierte sich der Vorstand von ads freiwillig – immer noch häufig in online-Sitzungen
- Während knapp 100 Stunden planten und erarbeiteten die neun Mitglieder der Projektgruppe ehrenamtlich neue Anlässe
- Dank dem Austausch und der Zusammenarbeit mit internationalen Autismus Organisationen und der Übersetzungsarbeit von Freiwilligen entstanden auch 2022 neue Unterstützungsmaterialien auf Deutsch
- Spendenaktionen von Mitgliedern von ads generierten finanzielle Mittel von weit über 10000 Franken und zusätzlich auch viel Aufmerksamkeit und Verständnis für unser Thema
- Spenden bis 50000 Franken, von Stiftungen und Organisationen, ermöglichen die Durchführung unserer Ferienlager, professionelle Beratungen und die Umsetzung neuer Projekte
- Supporter:innen und wiederkehrende Spender:innen ermöglichen es ads, seine Leistungen weiter auszubauen – 2022 konnten so unter anderem das Projekt «Autismus-Karte» oder der Gesundheitsleitfaden realisiert werden
- Die Stiftung Sanitas ist unsere Partnerin für das Projekt Klubraum.

Ohne solche Unterstützung liessen sich diese speziellen Projekte nicht verwirklichen

Einige der Organisationen, die ads im 2022 unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag geleistet haben:

sanitas Stiftung

Zürcher Kantonalbank

kuble

e-sphere



## Nur dank unseren Spenderinnen und Spendern konnte ads das Jahr 2022 gut überstehen

### Organisationen

aprentas, Basel  
 Aqua Dällikon AG, Dällikon  
 Architektur & Baumanagement,  
 Clavadetscher u. Scherer AG, Dallenwil  
 August Weidmann Fürsorge-Stiftung, Thalwil  
 Bertrams Chemieanlagen AG, Muttenz  
 BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung, Liestal  
 Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur  
 cm malergeschäft gmbh, Adliswil  
 Coop Genossenschaft, Basel  
 David Bruderer Stiftung, Waldegg  
 Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich  
 E. Fritz u. Yvonne Hoffmann-Stiftung, St. Gallen  
 Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung, Zürich  
 Evang.-ref. Kirchgemeinde, Zürich  
 Fagus Lucida Stiftung, Langenthal  
 Frizzy Stiftung, St. Moritz  
 Gemeinde Rickenbach, Rickenbach ZH  
 Gertrude von Meissner-Stiftung, Basel  
 Innovation Process Technology AG, Zug  
 Janssen-Cilag AG, Zug

Johann + Elisabeth Kubny-Stiftung, Zürich  
 Kinderhilfe Sternschnuppe, Zurich  
 LEXPARTNERS, Muttenz  
 Lions Club Insel Werd, Schaffhausen  
 Neurim Pharmaceuticals AG, Steinhausen  
 Reka Stiftung Ferienhilfe, Bern  
 Röm.-kath. Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon, Zollikerberg  
 Röm.-kath. Kirchgemeinde Dübendorf, Dübendorf  
 Sport- und Turnverein Aeschi, Aeschi SO  
 Stiftung Denk an mich, Zürich  
 Stiftung für das Behinderte Kind, Zürich  
 Stiftung H. und H. von Moos-Neumann, Luzern  
 Stiftung Kiwanis Club Zurich-Manesse, Zürich  
 Stiftung NAK-Humanitas, Zürich  
 Stiftung Sanitas, Zürich  
 Uranus Stiftung, Muri b. Bern  
 Verein Generation Eglisau, Eglisau  
 Walter Haefner Stiftung, Zürich  
 zeb.rolfes.schierenbeck.associates gmbh, Münster  
 Zürcher Kantonalbank, Zürich

## Gerne erwähnen wir hier Spenden ab CHF 200.–, aber jeder Betrag oder jede Geste hilft weiter und macht unsere Arbeit erst möglich. Herzlichen Dank dafür!

### Privatpersonen

Affolter-Blattner Daniela und Christian, Münchringen  
 Ambühl Michael, Allschwil  
 Bachmann Raphael und Karin, Gross SZ  
 Balz Sophie, Olten  
 Binzegger Iris, Hausen am Albis  
 Boos Barbara, Liestal  
 Brechbühl Markus Christoph, Pfäffikon ZH  
 Cheng Candace, Zollikon  
 Denzler Oliver und Helene, Bottmingen  
 Deschwanden Stefan, Luzern  
 Dietrich Ralph, Bonaduz  
 Ezzeddine Tania, Zürich  
 Fellenstein Regine, Würzburg  
 Frick Alexandre, Rüti  
 Glaus Marco, Zürich  
 Graf Martin, Zürich  
 Haberthür Mischa, Unterengstringen  
 Hill Thomas, Therwil  
 Hofer Daniel und Ursula, Ettenhausen TG  
 Hofer Sascha und Bouvard Pascale, Zug  
 Kern-Knecht Elisabeth Hedwig, Arlesheim  
 Kistler Lukas, Zürich  
 Konrad Christoph, Landschlacht  
 Kunz Oliver, Baar  
 Martin Claude, Arzier-le Muids  
 Marty Theiler Marlies, Zürich  
 Maurer Herbert, Zürich  
 Muchenberger-Siber Remo, Bottmingen  
 Niggli Katrin, Geroldswil  
 Odermatt Monika, Emmetten  
 Odermatt Reto, Nidwalden  
 Räss Ursula und Peter, Kleinandelfingen  
 Ringger Scott Regula, Riehen  
 Ruchti Stefan, Bettlach  
 Sennhauser Marc und Nicole, Jona  
 Soares Luis, Sevelen  
 Solenthaler-Bruecker Marlies Rosa, Rudolfstetten  
 Steinberg Gerrit und Bettina, Bern  
 Stucki Kurt, Bülach  
 Theiler Urs, Vitznau  
 von Deschwanden Stefan, Luzern  
 von Ins Philippe und Veronika, Beckenried  
 von Schack René, Berikon  
 Walliser Manuela, Tann  
 Weber Kurt, Langenthal  
 Wehrle Volker und Dr. Dunja Schwander, Basel  
 Wetz Ruedi, Ittigen  
 Widmer Christoph und Brigitta, Zetzwil  
 Wiesner Daniel, Basel  
 Witzig Christoph H., Zürich  
 Wohnlich Peter, Frauenfeld  
 Zahn Luisa, Hausen am Albis  
 Zahnd Judith, Bäretswil



## Erfolgsrechnung

	2022 in CHF	2021 in CHF
<b>Betriebsertrag</b>	<b>931'106.17</b>	<b>868'050.57</b>
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	244'700.00	223'612.50
Spenden	356'285.87	231'800.67
Ertrag Veranstaltungen	123'490.30	153'314.00
Ertrag Verkauf	4'051.30	38'402.90
Ertrag Beratungsstelle	9'418.70	27'760.50
Beiträge BSV	193'160.00	193'160.00
<b>davon gebunden</b>	<b>182'153.70</b>	<b>166'612.15</b>
<b>davon frei</b>	<b>748'952.47</b>	<b>701'438.42</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>899'705.66</b>	<b>823'897.59</b>
<b>direkter Aufwand</b>	<b>116'319.77</b>	<b>93'977.80</b>
Materialaufwand	4'319.43	6'008.74
Aufwand Veranstaltungen	107'913.49	84'176.63
Aufwand Drittleistungen	4'086.85	3'792.43
<b>Personalaufwand Geschäftsstelle (ohne Beratungsstelle)</b>	<b>554'700.70</b>	<b>482'708.17</b>
<b>Aufwand für Beratungsstelle</b>	<b>112'679.95</b>	<b>115'688.00</b>
<b>Sachaufwand</b>	<b>116'005.24</b>	<b>131'523.62</b>
Raumaufwand	27'822.99	24'763.70
Versicherungen und Abgaben	1'675.35	1'929.55
Verwaltungs- / Informatikaufwand	20'419.24	22'094.66
Beiträge, Spenden, Vergabungen	26'013.15	25'865.50
Aufwand für Buchführung, GV, Revision	25'859.15	25'860.00
Werbeaufwand, Versammlungen	6'018.07	22'125.95
übriger Betriebsaufwand	8'197.29	8'884.26
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>31'400.51</b>	<b>44'152.98</b>
Finanzergebnis	155.50	126.25
Periodenfremdes / ausserordentliches Ergebnis	4'553.30	0.00
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>36'109.31</b>	<b>44'279.23</b>

## Bilanz

	2022 in CHF	2021 in CHF
<b>Aktiven</b>	<b>823'105.13</b>	<b>777'661.80</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>806'603.13</b>	<b>761'159.80</b>
Flüssige Mittel	782'770.88	723'541.30
Forderungen	15'749.00	33'275.65
Vorräte	200.00	500.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'883.25	3'842.85
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16'502.00</b>	<b>16'500.00</b>
Finanzanlagen	16'500.00	16'500.00
Sachanlagen	2.00	2.00
<b>Passiven</b>	<b>823'105.13</b>	<b>777'661.80</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>353'431.10</b>	<b>344'097.08</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>353'431.10</b>	<b>344'097.08</b>
Verbindlichkeiten	49'821.35	39'926.13
Passive Rechnungsabgrenzungen	303'609.75	304'170.95
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>469'674.03</b>	<b>433'564.72</b>
Grundkapital	469'674.03	433'564.72
Gebundenes Kapital	0.00	0.00



## ads bedankt sich bei den beiden Revisoren Simon Rey und Martin Thommen

### Bericht der Revisoren an die Mitgliederversammlung des Verein autismus deutsche schweiz, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein autismus deutsche schweiz für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisoren.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Basel, 20. März 2023




QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Simon Rey  
Zugelassener Revisionsexperte




QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Martin Thommen  
Zugelassener Revisionsexperte

## ads wagt einen Blick in die Zukunft und lässt verschiedenste Leute zu Wort kommen

**In welchen Themenbereichen muss sich in der Schweiz in der nächsten Zeit dringend etwas ändern und konkret was?**

Regula Buehler, Geschäftsleiterin von ads:  
Unterstützung und Verständnis für Menschen im AS hören ein Leben lang nicht auf. Jede Förderung, welche den Übergang in eine nächste Lebensphase nicht übersteht, verliert zumindest einen Teil ihrer Wirkung. Dies verursacht neben grosser Frustration aller Beteiligten auch grosse Kosten, was vermieden werden muss.

Prof. Dr. Andreas Eckert, Leiter Fachstelle Autismus, HfH Zürich:  
Es fehlt in vielen Regionen/Kantonen weiterhin an leicht zugänglichen Beratungsangeboten für Eltern und Angehörige. Der im Bundesrat geforderte Aufbau von Autismus-Kompetenzzentren und die Absicherung der Finanzierung von Beratungsangeboten sehe ich als einen wichtigen Handlungsbedarf. Insbesondere für das Jugend- und Erwachsenenalter fehlen Therapie- und Beratungsangebote. Die Erweiterung von Angeboten autismspezifischer Psychotherapie und Sozialtrainingsgruppen wäre hier erforderlich.

Rita Apfelbaum, Mutter eines Teenagers im Autismus-Spektrum:  
Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist essentiell, denn beide Systeme wirken sich aufeinander aus, man kann sie nicht voneinander trennen. Wir müssen weg vom Fokus «Defizit», wir müssen hin zu Lösungsansätzen und die liegen oft bei einem selbst. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Zugang zu Hilfsmitteln und zu unterstützter Kommunikation

für Menschen im Autismus Spektrum, welche sich nur wenig verbal ausdrücken können oder über keine verbale Sprache verfügen.

Alexandre Frick, Vater eines Jugendlichen im Autismus-Spektrum:  
Es braucht eine vertiefte Ausbildung der Heilpädagogen:innen bezüglich Umgang mit Schüler:innen im AS. Ebenso dringend ist die breite Aufklärung/Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung und Behörden. Wir alle warten auf die rasche Umsetzung des Berichts des Bundesrates in den Kantonen.

Jlona Hadler, Mutter eines Erwachsenen im Autismus-Spektrum:  
Die Betreuungszeiten der Institutionen, Tagesbetreuung für Menschen mit Behinderung nach der obligatorischen Schulzeit, also ab 18 Jahren, müsste dringendst den KITA-Betreuungszeiten (von 07.00 bis 18.00 Uhr) angepasst werden. Wie soll ich als Mutter in einer Anstellung arbeiten?

Leah Gerstenkorn, Fachperson und selber im Autismus-Spektrum:  
Es lohnt sich, wenn bereits im Kindergarten und in den unteren Primarschulklassen für ein Schulkind mit Autismus so viel wie möglich und nötig Unterstützung in Form von Klassenassistenz und schulischer Heilpädagogik gesprochen wird. Eine solche Erfahrung beeinflusst die Schulbiografie, den Aufbau des Selbstbildes und die Gesundheit entscheidend und positiv.

## autismus deutsche schweiz Vorstand 2022

Reto Odermatt, Präsident (seit 2011), Elternvertretung

Sibylle Jungen, Vizepräsidentin, Finanzverantwortliche (seit 2015), Elternvertretung

Matthias Huber (seit 2002), Selbstbetroffenen- und Fachpersonenvertretung

Alexandre Frick (seit 2014), Elternvertretung

Marianne Schweizer (seit 2015), Fachpersonenvertretung

Claudia Rey (seit 2021), Elternvertretung

Fabienne Müller (seit 2022), Elternvertretung

Bettina Tillmann (seit 2022), Fachpersonenvertretung

## autismus deutsche schweiz Geschäfts- und Beratungsstelle

Regula Buehler, Geschäftsleiterin

Katja Schneider, Geschäftsstelle

Barbara Wegrampf-Schütz, Geschäftsstelle

Salomé Pfiffner, Geschäftsstelle

Michelle Ledergerber, Geschäftsstelle

Leonie Seebohm, Geschäftsstelle

Deborah Kiener, Geschäftsstelle

Fabienne Serna, Beratungsstelle

Kathy Reinaerts, Beratungsstelle

Corinne Rösli, Beratungsstelle

## autismus deutsche schweiz Projektgruppe

Prof. Dr. Andreas Eckert, Leiter Fachstelle Autismus, HfH Zürich

Dr. Ronnie Gundelfinger, Fachstelle Autismus, KJPP Zürich

Matthias Huber, Psychologe und Selbstbetroffener

Marianne Schweizer, Fachperson im Bereich Ausbildung

Taryn Kiser, Fachperson im Bereich Jobcoaching

Fabienne Serna, Autismusfachperson, Beratungsstelle von ads

Rita Apfelbaum, Pharmazeutisch technische Assistentin und Elternvertretung

Joëlle Lynn Dreifuss, Dipl. Pflegefachfrau HF/Datenmanagerin und Selbstbetroffene

## Rechnungswesen und Revision

Räber Treuhand, Pfäffikon

Simon Rey und Martin Thommen, Basel

## Grafik Jahresbericht

Esther Züger Bosshard, Eboplan



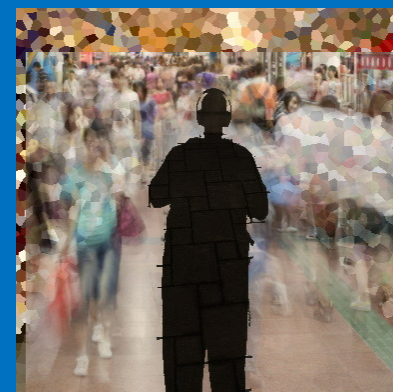
Eine meiner Alltagsherausforderungen: Der ÖV. Die Anzahl der Leute, der Lärm, die Gespräche der Leute, telefonierende Leute, allgemein laute und rücksichtslose Leute, die Gerüche, die Hektik, die Platznot.

Und dank Corona für mich persönlich ganz schlimm: die bösen Blicke und teilweise auch Bemerkungen, weil ich keine Maske trage (habe ein ärztliches Attest).

Dies ist eine Alltagsherausforderung, die mich sehr viel Energie kostet und belastend ist. Damit bin ich garantiert nicht der Einzige.



Für die Wäsche habe ich mich entschieden, weil das Thema für mich in ganz vielen Kontexten schwierig ist. Der Kauf, was überhaupt gut an mir aussieht, wie sich Wäsche/Kleidung anfühlt und dann eben das Waschen, Trocknen, Glätten, Falten, Versorgen – eine für mich unlösbare Aufgabe, die regelmässig in einem Berg sauber gewaschener Wäsche endet. Dass eine erwachsene Frau unfähig ist, ihre Wäsche im Griff zu haben – eher peinlich und seltsam.



Der Worstcase beim Einkauf: sehr viele Menschen, Riesenhektik, Gedränge und es wurde umgestellt. Ich finde mich nicht zurecht. Eine Durchsage jagt die nächste, überall blinkt es und selbst NT's sind gestresst. Ich finde mich nicht mehr zurecht. Ich muss raus! Ich ertrage es nicht!



## Warum braucht es ads?

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus und ihr Umfeld brauchen kein Mitleid. Sondern einen kompetenten, tatkräftigen Partner, der ihre Herausforderungen kennt, sie versteht, ernst nimmt und aktiv Hindernisse aus dem Weg schafft. Dieser Partner sind wir.

Wer Mitglied wird oder spendet, ermöglicht Menschen im Autismus-Spektrum ein besseres Leben:

**Spendenkonto**  
**PC 80-52832-2**

**autismus deutsche schweiz**  
Riedhofstrasse 354  
8049 Zürich  
[www.autismus.ch](http://www.autismus.ch)

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



hilft,  
vermittelt und  
verbindet

**autismus** **deutsche schweiz**  
Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute